

Haushaltplandebatte im Sächsischen Landtag

Außerparlamentarischer Kampf gegen den Gieß-Papen-Kurs!

KPD arbeitet am Etat mit. Bürgertum fordert noch härtere Drosselung der Sozialausgaben. KPD ruft zum Kampf

Dresden, den 9. Juni.

Im ersten Plenum der Beratungen des Haushaltsplanes der Regierung im Sächsischen Landtag lag der Schilling-Papen-Kurs... Die KPD hat sich gegen den Haushaltplan... Die KPD hat sich gegen den Haushaltplan... Die KPD hat sich gegen den Haushaltplan...

Millionen eingeleitet, die Ausgaben für die Polizeimeister viele Millionen umfassen, legt der Staat die Weichen verhängern. Während die Kirche Millionen Subventionen erhält, wird die Schulpolitik radikal abgebaut und fast fröhlicher Ernährung werden die Kinder mit Gießpapier gelehrt.

Genosse Renner umreißt das arbeitseindringende Programm der neuen Reichsregierung und behandelt die sozialpolitische Politik, die die Nazis im Interesse des Finanz- und Industriekapitals durchführt. Im Zusammenhang mit der Behandlung des parlamentarischen Budgets der kapitalistischen Wirtschaft und ihrer weiteren Entwicklung, polemisiert er gegen den Schilling-Papen-Kurs, dessen Folgen die jetzigen Maßnahmen in Reich und Ländern sind.

Am Schluß seiner Rede gibt Genosse Renner den Entschluß an, dem Entwurf einer Resolution bekannt zu machen, die mit auf der ersten Seite zum Ausdruck bringt.

Der Reichstag, der sich in voller Absicht erst nach dem kommunistischen Aufruf zum Kampf gegen den Gieß-Papen-Kurs, hielt eine Rede der Koalitionserklärung. Am Ende seiner Rede hat er sein einziges Wort, wohl aber polemisiert er in laute Klänge, um die Aufmerksamkeit der Nation, um der Regierung die Unterstützung seiner Partei zu verweigern, ohne sich dabei irgendwelcher Form der Gewalt anzuwenden, sondern nur die absolute Abhängigkeit der Kapitalisten, die nur im Interesse der im Hinterland lebenden Finanz- und Industriekapitalisten handeln dürfen.

Der sozialistische Abgeordnete Völle verurteilt den größten Teil seiner Rede, als ein überdimensionales Loblied auf die Arbeitslosigkeit zu empfangen.

Als letzter Disputationsredner nimmt Genosse Siegel noch

einmal zum vorgelegten Etat Stellung und betont, daß für uns maßgebend ist, was die bis zum Weichbluten ausgebeuteten Arbeitermassen zu diesem Haushaltplan sagen. Er charakterisiert die rücksichtslose Bewegung des Kapitalismus, der von der Arbeiterklasse in Antifaschistischer Aktion überwunden wird.

In dieser Richtung werden wir die Arbeitermassen gegen diesen kapitalistischen Haushaltplan außerhalb des Parlamentes mobilisieren und ihre Kämpfe um Arbeit und Brot führen!

Die einzelnen Kapitel des Haushaltsplanes werden dann den verschiedenen Ausschüssen übergeben und ein Antrag einstimmig angenommen, der im Haushaltsplan für die Arbeitsbeschaffung einigsetzte Mittel schon vor der Verabschiedung des Etats zu veranlassen.

Retungsalaktion für Papen-Schleicher

Unter Entschuldigungsantrag wird von dem Reichspräsidenten, der von dem Sozialdemokratischen Reichspräsidenten abgelehnt wurde, unter Hinweis auf die Reichsordnung abgelehnt. Man hatte es darauf abgesehen, die an der Papen-Schleicher-Regierung interessierten Parteien davon zu überzeugen, Einspruch gegen die sofortige Ablehnung dieses Antrages zu erheben. Genosse Siegel durchkreuzte aber dieses Manöver, indem er in der Reichsversammlung unter Hinweis auf den § 77 der Reichsordnung auf die sofortige Ablehnung bestand, sofern kein Abgeordneter Einspruch dagegen erhebt. Darauf erhob der konservative Reichspräsident Brecht Einspruch, der die Sozialdemokraten und Nazis des für sie prinzipiellen Einspruches, indem er ihn selbst erhob. Dadurch wurde unter Antrag abgemürgt, um die Papen-Schleicher-Parteien vor der Demaschierung zu schützen.

Theoretische Schulung: Hochverrat!

Antikommunistischer Prozeß gegen proletarischen Kursuslehrer vor dem Reichsgericht. Zwei Jahre Festung wegen Schulungsarbeit verhängt

Leipzig, 8. Juni.

Das Reichsgericht unter Vorsitz des Arbeiterschaft verurteilt Herrn Baumgarten, der auch Scheringer verurteilt hat, verurteilt gestern und heute gegen den Genossen Hoff Kambitz. Genosse Kambitz, der wegen Beteiligung am Hamburger Oktoberaufstand 1923 bereits 2 1/2 Jahre Festungshaft abgeleistet hat, wurde wegen Veranlassung eines theoretischen Schulungskurses mit den Themen: „Imperialismus und Weltwirtschaftskrise“, „Krieg und die neue Staatstheorie“, „Proletariat und Bauerntum“, „Sozialismus und Faschismus“ heute zu 2 Jahren Festung verurteilt.

Mit der Begründung, die Veranstaltung der Kurse sei einem Seminar zur Schulung von Führern für die Vorbereitung des Hochverrats gleichzusetzen, beantragte der Vertreter des Oberreichsanwalts 2 Jahre Festung. Selbstverständlich ging das Reichsgericht nicht um einen Tag unter diesen Antrag. Ja, es hat die Strafe, Kambitz in der Urteilsbegründung voraussetzen, daß er, aus Moskau kommend, den „deutsche Kulturgeschichte mißbraucht“ habe, was ganz besonders bemerkenswert ist.

Dabei ist Genosse Kambitz ein hiesiger Arbeiter, solange er sich ausbeuteten ließ, war von Reichsbrauch des Geistes.

rechtes in Deutschland nicht die Rede. Das kommt erst dann in Frage, wenn es sich um die Veranlassung materialistischer Kurse handelt.

Nazis als Raubmörder

Genosse Klotz bei Opatowitz von braunen Banditen ermordet. Opatowitz, 7. Juni. Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich in der Nähe von Friedrichsdorf bei Opatowitz am Sonntag ein blutiger Mordüberfall von etwa 20 Nazibanditen auf drei Arbeiter. Dem Genossen Jozef Klotz wurde die Schädelflechte zertrümmert, außerdem erhielt er einen Augenschuß von hinten. Auf dem Transport zum Arzt ist der Genosse seinen schweren Verwundungen erlegen.

Der Genosse Strzelecki wurde mit schweren Verwundungen in den Strahlgassen gemordet, der parteilose Arbeiter Jozef leicht verletzt. Die beiden Mordbanditen wurden nach dem Mord niedergeschlagen, auf ihn und eraubte ihm keine ganze Parole, ein Blatt.

Immerfortiger Mordmord ereignete sich die Mordkommission erst zwei Tage nach dem niederträchtigen Raubmordüberfall. Der neue inländische Mord der Nazis muß ein weiterer Alarmruf sein, überall die Front der Antifaschistischen Aktion zu schließen. Schließt überall antifaschistische Massenbildung!

Berliner Arbeiter niedergestochen

Berlin, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Gestern Abend kam es in Berlin am Bahnhof Jungfernheide und am Tegeler Weg zu schweren Zusammenstößen zwischen Arbeitern und Falckenreutern. Die Nazis hatten einen Arbeiter am Bahnhof Jungfernheide niedergestochen und verletzten später am Tegeler Weg — wo sich eine Mordkammer der Falckenreuter befindet — wiederum mehrere Arbeiter zu überfallen. Die Arbeiter legten sich zur Wehr. Einige Falckenreuter wurden verwundet. Auch zwei Arbeiter erhielten Verletzungen durch Strohballen.

„Eiserne Front“ legt antifaschistischen Kampf ab

In Gallin bei Lubitz überfielen Nazis eine öffentliche Versammlung der „Eisernen Front“. Daraufhin erschienen im Medienburger-Bollboden am 1. Juni folgendes Interat:

„Ubtüchtigung“

Nachdem unsere Gegner uns durch eine gratis gelieferte Kampfbroschüre des „Dritten Reiches“ in unserer Wahlpropaganda so außerordentlich unterstützt haben, erübrigt es sich für uns, weitere Kundgebungen im Wahlgebiet abzuhalten, da jeder einflussreiche Wähler jetzt so wie wir, wie er zu wählen hat. Die vorgeschriebenen Kundgebungen im Wahlgebiet werden deshalb hiermit abgelehnt.

Die „Eiserne Front“ zeigt betrüben sich die SPD- und Reichsbannerführer vor den Nazis. Aber die Reichsbannerarbeiter, die sich mit uns gemeinsam zur Antifaschistischen Aktion zusammenschließen, werden in tater Einbestellung den Faschismus bekämpfen.

Berfassungsletern verboten

Neukölln, 7. Juni. In der heutigen Nachmittagsitzung des Medienburgischen Kreisgerichtes wurde ein deutschnationaler Antrag angenommen, der das Verbot von Verfassungsletern am 11. August fordert.

Sitzungsbericht

Die Verhandlung des Reichstages über den Haushaltsplan begann in der Plenarsitzung die erste Sitzung

KPD hilft am Hungeretat

Die KPD hat sich gegen den Hungeretat... Die KPD hat sich gegen den Hungeretat... Die KPD hat sich gegen den Hungeretat...

KPD gegen Haushaltplan

Genosse Renner hat die kommunistische Kritik... Genosse Renner hat die kommunistische Kritik... Genosse Renner hat die kommunistische Kritik...

Alles heraus zu den Solidaritätskundgebungen der IAH!

Am 11. Juni: 10 Uhr, Leipzig, Demonstration und Kundgebung... Am 12. Juni: 10 Uhr, Dresden, Demonstration und Kundgebung... Am 13. Juni: 10 Uhr, Leipzig, Demonstration und Kundgebung...

Alles heraus zu den Solidaritätskundgebungen der IAH!

Am 11. Juni: 10 Uhr, Leipzig, Demonstration und Kundgebung... Am 12. Juni: 10 Uhr, Dresden, Demonstration und Kundgebung... Am 13. Juni: 10 Uhr, Leipzig, Demonstration und Kundgebung...

Berufungen nach dem 12. Juni

In Heidenau, Birna, Wehlen, Zittau. Arbeiter und Werkzeuge! Marschieren auf zum Kampf gegen Hunger und Faschismus! Demonstrieren in roter Einheitsfront für die Antifaschistische Aktion!

Vertical text on the left margin, including 'n', 'üro', 'DENS', 'NE', 'ich', 'beste', 'Droge', 'Taher', 'Lindner', 'Wurde', 'Reparatur', 'Haus', 'Brot', 'stad', 'ben', 'n'.

Vertical text on the right margin, including 'R1', 'R2'.